





DER HERR IST MEIN!



**KALENDER
2024**

 **LEBENSWORD**VERLAG



**Der HERR ist meine Stärke
und mein Lobgesang,
und er wurde mir zum Heil!**

Die Bibel – 2. Mose 15,2a

JANUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

Das Volk Israel durfte nach langen 430 Jahren das Land der Knechtschaft Ägypten endlich verlassen. Zuvor ließ Gott über die gottlosen Ägypter zehn schreckliche Plagen ergehen. Durch schwere Strafen gedemütigt, ließ der Pharao die Israeliten ziehen. Die Israeliten durften mit großem Jubel und vielen wertvollen Geschenken ausziehen. Als nun der stolze Pharao sich von der Schockstarre erholt hatte, versammelte er sein Kriegsheer und jagte den Israeliten nach, um sie zurückzuholen. Das Volk Israel befand sich nun in einer Sackgasse: Vor ihnen war das Schilfmeer und hinter ihnen die Ägypter. Das bedrängte Volk geriet in Aufruhr und Panik. Mose ermutigte sie, dem HERRN zu vertrauen: *„Fürchtet euch nicht! Steht fest und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bereiten wird; ... Der HERR wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein!“* (2. Mose 14,13-14). Ein großes Wunder geschah! Gott hielt sein Versprechen und half zur rechten Zeit. Er ließ die Israeliten das rote Meer trockenen Fußes durchwandern. Die Ägypter aber ertranken. Israel war nun endgültig frei. Mose dichtete daraufhin mit dankbarem Herzen ein Loblied zu Gottes Ehre. Israel stimmte in dieses Loblied ein. Sie bekannten mit dem Lied, dass der lebendige Gott ihre Stärke und ihr Lobgesang ist.

Der HERR ist meine Stärke und mein Lobgesang, und er wurde mir zum Heil!

Die Bibel – 2. Mose 15,2a

Hast Du auch schon mal das Eingreifen Gottes erlebt? Wenn Du Dich an das vergangene Jahr erinnerst, so wirst Du an manche Situationen denken, in denen Du keinen Ausweg gesehen hast. Und doch ging Dein Leben weiter. Manche Herausforderungen lösten sich. Wer hat Dir geholfen? War es das Schicksal oder einfach ein Zufall? In Sprüche 5,21 steht: *„Denn die Wege eines jeden liegen klar vor den Augen des HERRN, und Er achtet auf alle seine Pfade!“* Es ist derselbe Gott Israels, der auf Dein Leben geachtet hat. Er hat Dir aus Deiner Not herausgeholfen und möchte, dass Du das erkennst und Ihm dafür von Herzen dankst!

Die Bibel bezeugt die Allmacht und Treue Gottes! Deshalb heißt es in Sprüche 3,5-6: *„Vertraue auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er deine Pfade ebnen.“* Lass Dich durch diesen Bibelvers für das neue Jahr ermutigen! Erkenne, dass Gott an Deinem Leben großes Interesse hat. Vertraue Ihm sowohl in großen als auch in kleinen Nöten.

**Nimm Seine Zusagen, die Du in der Bibel findest,
persönlich und vertraue Ihm von ganzem Herzen!**



**Der HERR ist mein Fels,
meine Burg
und mein Retter.**

Die Bibel – 2. Samuel 22,2

FEBRUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do

Burgenanlagen sind ein beliebtes Urlaubsziel. Diese prachtvollen Bauten mit dicken Wänden und hohen Türmen sind Zeugen aus alten Zeiten. So eine Burg diente im Mittelalter als Wohnstätte und Festung. Um eine gute Übersicht über die Landschaft zu gewährleisten, wurden Burgen oft auf höher gelegenen Orten gebaut. Eine Burg auf steilen Felsen galt als nahezu uneinnehmbar. Sie bot den Einwohnern Schutz und Sicherheit.

In der Bibel lesen wir an vielen Stellen von einer Burg oder einem Felsen. Der König David gebrauchte gern metaphorisch diese Begriffe. In einem Danklied schrieb er: „*Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Retter*“ (2. Samuel 22,2).

David musste in seinem Leben oft vor seinen Feinden fliehen. Er suchte Schutz in Berghöhlen. Aber eine sichere Burg oder ein Felsen, wo er wirklich Sicherheit fand, war der Gott Israels. Darüber schrieb David gerne Psalmen. Er beschrieb in ihnen die Sicherheit und Geborgenheit in der Gegenwart Gottes. Er wusste, dass Gott alle Umstände zu seinem Besten lenken würde. Er vertraute auf Gottes schützende Hand. Der HERR enttäuschte David nie. Die Lebensgeschichte Davids ist der Beweis dafür, dass Gott diejenigen beschützt, die Ihm völlig vertrauen. David hatte viele Feinde und war deshalb oft in Lebensgefahr. Doch durfte er ein hohes Alter erreichen und friedlich sterben.

Im Neuen Testament lesen wir über die Bedeutung eines besonderen Felsens: „*Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute*“ (Matthäus 7,24). Die-

se Worte sprach der Herr Jesus Christus. Er selbst ist der unerschütterliche Fels. Ein jeder Mensch, der dem Wort Gottes gehorsam ist, der baut sein Leben auf diesem Felsen. Mögen die Lebensstürme über diese Menschen ergehen, so haben sie dennoch festen Halt. Wer der Bibel nicht vertraut und nicht

danach lebt, der baut sein Leben auf Sand. Die Lebensstürme fügen diesem Menschen großen Schaden zu. Er wird in Nöten und Schwierigkeiten keinen Halt haben.

Wir leben in einer schweren, stürmischen und unsicheren Zeit. Kriege, Krankheiten und Unsicherheit sind an der Tagesordnung. Hast Du festen Halt in Deinem Leben? Bei Gott bist Du sicher! Vertrau Dich Ihm völlig an.

**Lies die Bibel! Darin findest Du Trost und Geborgenheit.
Der ewige Gott wird dann Deine Burg und Dein sicherer Fels sein.**

Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Retter.

Die Bibel – 2. Samuel 22,2



Der HERR ist mein Erbteil
und das Teil meines Bechers;
du sicherst mir mein Los.

Die Bibel – Psalm 16,5

MÄRZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

24.3. Palmsonntag | 29.3. Karfreitag | 31.3. Ostersonntag

Ein großes Erbe bekommen, über Nacht reich werden – davon träumen nicht wenige Menschen. Du auch? Viele Wünsche könnten dann in Erfüllung gehen, ohne dass jeder Groschen umgedreht werden muss. „Der HERR, der ewige und alleinige Gott, ist mein Erbteil ...“, das behauptet der Dichter des Psalms. Was meint er damit? Wenn ein Haus mit Grundstück und dazu ein Geldbetrag geerbt werden, ist es fassbar. Aber den HERRN als Erbteil haben?

Wie wirst Du zum rechtmäßigen Erbe des HERRN? Kinder haben Anspruch auf den Besitz der Eltern. Genauso ist es mit dem Eigentum Gottes: „Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus ...“ (Römer 8,17). Du musst also ein Kind Gottes werden. Wie?

Wer sich zu Gott in Reue und Buße bekehrt, dem vergibt Er und verleiht die Gotteskindschaft. Wenn wir ein Haus mit Grundstück als Erbe empfangen, dann gehört uns auch alles, was am Haus dran ist und auch das Gartenhäuschen und vieles mehr.

Wenn der HERR Dein Erbteil ist, dann empfängst Du alles, was der HERR besitzt. Er ist ewig und vererbt ewiges Leben: „Damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden“ (Titus 3,7). Gott lässt Menschen am ewigen Leben teilhaben. Es ist, wie das Wort „ewig“ aussagt, ein Leben ohne Ende!

In Epheser 3,6 heißt es: „Dass nämlich die Heiden Miterben und mit zum Leib Gehörige und Mitteilhaber seiner Verheißung sind in Christus durch das Evangelium“. Als Heiden wurden die Völker bezeichnet, die nicht zu Israel, zum Bundesvolk Gottes gehörten, die den Götzen dienten und den lebendigen Gott nicht kannten. Jesus Christus kam, um die ganze Welt zu retten, auch Dich! Gott sucht Erben unter allen Völkern!

Der HERR ist mein Erbteil und das Teil meines Bechers; du sicherst mir mein Los.

Die Bibel – Psalm 16,5

Du darfst an den wunderbaren Gütern Gottes teilhaben: Frieden mit Gott, Vergebung aller Schuld und Sünde, lebendige Hoffnung und eine völlige Gewissheit des Heils, göttliche Kraft und Weisheit Diese Liste ist nur ein Bruchteil von allem, was Dir in Ihm geschenkt ist. Ja, richtig – geschenkt.

Menschen, die Christus im Glauben in ihr Herz und Leben aufgenommen haben, erkennen den Reichtum in Ihm und empfinden anhaltende Freude. In Ihm, unserem HERRN Jesus Christus, wohnt die ganze Fülle der Gottheit. Und Du darfst in Ihm zur Fülle gebracht werden, d.h. Du darfst diese Fülle als Dein Teil annehmen.

**Du darfst mit aller Gewissheit glauben und erfahren,
dass der HERR Dein Erbteil ist, wenn Du Jesus Christus
in Deinem Herzen hast.**



Der HERR ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.

Die Bibel – Psalm 23,1

APRIL

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

1.4. Ostermontag

Es ist eine gewagte Behauptung: „*Mir wird nichts mangeln.*“ Der Lebensunterhalt wird immer teurer, die Unruhen in der Welt nehmen zu ... Wie passt diese Aussage in unser Leben? Diese Behauptung wird in der Bibel von dem Schafhirten David aus der Sicht eines Schafes geschildert; eines Schafes, das seinen Hirten gut kennt und völlig zufrieden ist. Für den modernen Stadtmenschen sind Schaf und Hirte ein weniger bekanntes Bild. Viele denken, dass man Schafe einfach sich selbst überlassen kann. Sie werden schon zu recht kommen. Dies stimmt jedoch nicht. Sie benötigen viel Fürsorge und Aufmerksamkeit. Sich selbst überlassen sind Schafe orientierungslos und vor Raubtieren schutzlos. Ein guter Schafhirte hütet und versorgt die Herde. Er ist in Gedanken immer bei seinen Schafen. Ein Schaf kann sich seiner Fürsorge sicher sein, weil es seinen Hirten gut kennt, ganz gleich wie viele Gefahren es umringen.

Wer ist dieser Hirte? Es ist der Herr Jesus Christus! Jesus sagte: „*Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe*“ (Johannes 10,11). Dies hat Jesus, Gottes Sohn, am Kreuz von Golgatha getan. Er hat sein Leben dahingegeben, sodass jeder, der an ihn glaubt und ihm nachfolgt, nicht in dieser dunklen Welt orientierungslos zugrunde geht, sondern gerettet wird. Ihm ist auch Dein Leben nicht egal und Er möchte Dein guter Hirte werden. Er möchte für Dich sorgen. Du darfst erfahren, wie es ist, in Seiner Nähe Ruhe und Frieden zu finden.

Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

Die Bibel – Psalm 23,1

Lese hier den ganzen Psalm 23:

„*Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen
und führt mich zu stillen Wassern.
Er erquickt meine Seele;
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und wenn ich auch wanderte
durchs Tal der Todesschatten,
so fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir;
dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde;
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.
Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar.*“

Jesus Christus ruft: „*Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach*“ (Johannes 10,27).

**Hat dieser Ruf Dein Herz schon erreicht? Kennst Du diesen guten Hirten?
Hat Er schon die Führung Deines Lebens übernommen? Vielleicht
kennst Du diesen guten Hirten noch gar nicht, dann lies Johannes-
evangelium Kapitel 10 und erfahre mehr über Ihn und Seine Liebe zu Dir.**

Der HERR ist mein Gott!

Die Bibel – Sacharja 13,9b

MAI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr

1.5. Tag der Arbeit | 9.5. Christi Himmelfahrt | 19.5. Pfingstsonntag | 20.5. Pfingstmontag | 30.5. Fronleichnam

In der Umgangssprache ist die Redewendung „Oh mein Gott“ sehr geläufig. Dieser Ausruf wird von vielen Menschen in unterschiedlichen Sprachen häufig als Ausdruck des Erstaunens oder Entsetzens verwendet. Leider raubt die unbedachte Verwendung dieser Aussage ihr die wahre Bedeutung. Der Begriff „mein“ ist ein besitzergreifendes Pronomen. In der Bibel finden wir verschiedene Personengruppen, welche Gott ihr Eigen nannten. Es waren Könige, Propheten, aber auch einfach gläubige Menschen. Diese Menschen hatten eine glückliche Beziehung zum lebendigen Gott. Wie war das möglich? Gott ist weder ein Gegenstand noch eine undefinierbare Kraft, sondern vor allem eine reale Person. Er ist der allmächtige Schöpfer aller Dinge. Er schuf Menschen, um mit ihnen herzliche Gemeinschaft zu haben. Hast Du schon versucht, mit dem lebendigen Gott in Gemeinschaft zu treten? Manche Menschen versuchen es, weil sie sich der Existenz Gottes bewusst sind. Jedoch kommen sie scheinbar an eine unüberwindbare Grenze. Sie kommen trotz verschiedener Bemühungen Gott einfach nicht näher ...

Die Bibel lehrt, dass es nur einen Weg zu Gott gibt. Jesus Christus spricht: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“* (Johannes 14,6). Jeder Mensch kommt nur durch den Glauben an Jesus Christus zur lebendigen Beziehung mit Gott. Dieser Weg ist sehr individuell und persönlich. Ein Mensch erlebt auf unterschiedliche Wei-

se eine Begegnung mit Gott: durch eine ergreifende Predigt, ein überzeugendes Erlebnis oder das Bibellesen. Saulus bekehrte sich auf dem Weg nach Damaskus, Petrus und Levi hörten den Ruf Jesu an ihrem Arbeitsplatz, 3.000 Menschen bekehrten sich nach der Predigt des Petrus zu Pfingsten. Alle Wege haben eine wichtige Gemeinsamkeit: der persönliche Glaube an Jesus Christus als den Sohn Gottes! Der lebendige Gott spricht auch Dich ganz persönlich an und möchte mit Dir eine herzliche Beziehung haben.

Der HERR ist mein Gott!

Die Bibel – Sacharja 13,9b

Gott ermöglicht den Menschen diese Beziehung aus Liebe und lässt sie Anteil an Ihm selbst und an Seiner Rettung haben. In Hebräer 3,14 steht: *„Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten.“* An Gott und Seiner Rettung Anteil zu haben ist das größte Privileg. Ist es nicht ein wunderbares Geschenk des ewigen Gottes für Dich?

Ist der Gott der Bibel „Der HERR, Dein Gott“?

Hast Du Sein Angebot der persönlichen Errettung in Anspruch genommen? Hast Du erlebt, wie der lebendige Gott ganz persönlich in Deinem Leben wirkt? Bete zu Gott und bitte Ihn, dass Er sich Dir persönlich offenbart, Er will Dein Gott sein!

Der HERR ist mein Licht
und mein Heil,
vor wem sollte ich
mich fürchten?

Die Bibel – Psalm 27,1a



JUNI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Dunkelheit, keine Aussicht auf Licht ... den Blick starr ins Leere gerichtet. So fühlt er sich an – der Tunnelblick. Mögliche Gründe dafür sind ungelöste Probleme, Bindung an Rauschmittel, Hoffnungs- und Trostlosigkeit, Depressionen Gibt es Hoffnung auf einen Lichtblick in der endlosen Finsternis?

Zeiten der Flucht und akuten Lebensgefahr erlebte David wiederholt. Menschen aus eigenem Volk, aus fremden Völkern und auch aus eigenem Familienkreis suchten ihn zu töten. Er verlor jedoch nicht den Halt im Leben. Wie war das möglich? Den Grund dafür nannte David: „*Der HERR ist mein Licht und mein Heil.*“ David hatte eine persönliche und anhaltende Beziehung zu dem allmächtigen Gott. Er liebte Ihn von ganzem Herzen und verspürte die herzliche Liebe seines Gottes zu ihm. Dadurch erlebte er immer wieder, wie sein Gott ihm in den dunkelsten Zeiten seines Lebens Licht gab. Er hatte seinen Gott klar vor Augen. Gott rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und Nöten. Als David auf sein Leben zurückschaute, kam er zu der Überzeugung: „*Denn du, HERR, bist meine Leuchte; der HERR macht meine Finsternis licht.*“ (2. Samuel 22,29).

Menschen, die ohne Gott leben, befinden sich in der geistlichen Finsternis. Alle ihre Taten sind Werke der Finsternis, auch wenn manche von ihnen mit guten Absichten getan werden. Sie können dem Maßstab Gottes nicht genügen, weil sie nicht im Glauben für

Gott getan werden. Satan ist der Herrscher der Finsternis und der darin lebenden Menschen. Den Gläubigen in Ephesus beschrieb der Apostel Paulus ihre gottlose Vergangenheit mit den Worten: „*Denn ihr wart einst Finsternis ...*“ (Epheser 5,8).

Jesus Christus jedoch ist das wahre Licht. Er sagt in Johannes 12,46: „*Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.*“ Er kam in die Welt,

um Menschen aus der Macht der Finsternis und deren Werke zu befreien und ihnen das Licht des Lebens zu geben. Dafür ging er den Leidensweg, starb am Kreuz auf Golgatha und bezahlte den geforderten Preis: das kostbare unschuldige Blut des absolut sündlosen Lammes. Dadurch zerstörte Er die Werke des Teufels.

Nun ist jeder eingeladen ins Licht Gottes zu kommen. Glaube an den Sohn Gottes und Du wirst von der Macht der teuflischen Finsternis befreit! Vertraue Ihm alle Deine Nöte und Schwierigkeiten des Lebens an.

Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

Die Bibel – Psalm 27,1a

Je mehr Du Jesus Christus vertrauen wirst, desto sicherer wirst Du sagen können: „Derr HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“



**Der HERR ist
meine Zuversicht!**

Die Bibel – Psalm 91,9

JULI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

Mit Zuversicht wird ein positives Erwarten eines zukünftigen Ereignisses zum Ausdruck gebracht. Tatsächlich hat jeder etwas, was ihn zuversichtlich macht und worauf er sein Vertrauen setzt: auf einen gut funktionierenden Staat, einen sicheren Arbeitsplatz, bewährte Versicherungen, das eigene Haus, alltags-erleichternde Technik, die Geborgenheit in der Familie und liebe nahestehende Menschen. So könnte man die Liste weiter fortsetzen – ohne Vertrauen wäre das Leben gar nicht denkbar. Leider mussten wir jedoch häufig feststellen, dass unser Vertrauen enttäuscht wurde: Wir wurden etwa von engen Vertrauten betrogen oder im Stich gelassen, Versicherungen haben den Schaden nicht übernommen – kurz: Was uns zu Beginn so zuversichtlich zu sein schien, ging später in die Brüche. Immer wieder stehen wir vor der Entscheidung, auf wen oder was wir unser Vertrauen setzen wollen. Der Autor des vorliegenden Monatsverses zeigt auf, dass er sein ganzes Vertrauen auf den lebendigen Gott setzt – Er ist seine Zuversicht! Seine Entscheidung begründet er in Psalm 91 damit, dass der HERR ihn errettet, beschützt, erhält, durchträgt und erhört.

Gott ist der einzige, dem wir bedingungslos die Zukunft anvertrauen können. Er hat noch nie ein Versprechen gebrochen. Gott ist in Seinem Wesen treu. Was Er zusagt, das hält Er gewiss! Wir dürfen und sollen Gott beim Wort nehmen. Hast Du es schon einmal versucht, Gott zu vertrauen? Nein?!

Der HERR ist meine Zuversicht!

Die Bibel – Psalm 91,9


Vielleicht geht es Dir, wie es manchen anderen Menschen erging. Die Gedanken an die Zukunft beunruhigten sie. Das Bewusstsein des möglichen Abscheidens von dieser Erde versetzt sie in Unge-
wissenheit und Angst. Was geschieht nach dem Tod? Was ist, wenn es Gott doch gibt? Kann ich vor Ihm bestehen?

Um vor Gott zu bestehen, brauchen wir Sündenvergebung. In 1. Johannes 1 Vers 9 heißt es: *„Wenn wir aber unsere Sünden be-
kennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt“.*

Dass Gott in Jesus Christus vergibt, durften bereits viele persönlich erfahren. *„Geliebte, wenn uns unser Herz nicht verurteilt, dann haben wir zuversichtliches Vertrauen zu Gott“ (1. Johannes 3,21 nach der Lutherüber-
setzung).* Erst durch den Frieden mit Gott ist das zuversichtliche Vertrauen zu Ihm

möglich, weil die Beziehung zu Ihm bereinigt wurde. Wenn unser Gewissen uns nicht anklagt, wenn wir uns der Sündenvergebung gewiss sind, dann ist unser Blick in die ewige Zukunft von der Zu-
versicht gekennzeichnet. Wir werden uns auf die Begegnung mit Gott freuen. Darum heißt es in Hebräer 10,35:

**„So werft nun eure Zuversicht nicht weg,
die eine große Belohnung hat!“**



... denn Jah,
der HERR, ist meine Kraft
und **mein Lied,**
und er wurde mir
zur Rettung!

Die Bibel – Jesaja 12,2b

AUGUST

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

Die meisten Menschen hören gerne Musik, manche bereits in frühen Morgenstunden. Die Vielfältigkeit der Musikstile kennt scheinbar keine Grenzen. Die Texte transportieren Gedanken, Emotionen und Ziele der Dichter. Bedauerlicherweise sind viele Liedtexte in unserer Zeit gefüllt mit Unmoral-, Hass-, Konflikt- und sogar Suizidgedanken. Diese kommen aus dem Herzen der Dichter! Sie haben einen enormen Einfluss auf das Leben der Hörer. Wenn Du ein Liedtext schreiben würdest, was wäre der Inhalt Deines Liedes? Womit ist Dein Herz gefüllt? Viele Menschen „singen“ heute entsprechend ihrer Herzstimmung „Klagelieder“. Sie sind ansteckend und verbreiten eine trübe Atmosphäre. Was muss geändert werden, damit Dein Lebenslied Freude und Zufriedenheit ausstrahlt? Wir betrachten kurz den Zusammenhang des Monatsverses.

GOTT gebrauchte ca. 700 v. Chr. den Propheten Jesaja, um dem Volk Israel Seine Zukunftsgedanken zu offenbaren. Neben den vielfältigen Strafankündigungen für den Ungehorsam des Volkes offenbarte GOTT ihm die Rettung und Wiederherstellung. Eine besondere Betonung der Prophetie legte der HERR auf das Kommen des Messias und Retters Jesus Christus. Am Tag der Rettung wird das Volk Israel ein Loblied singen. Den Liedtext finden wir in Jesaja 12,1-2: *„Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR; denn du warst gegen mich erzürnt; [doch] dein Zorn hat sich*

gewendet, und du hast mich getröstet! Siehe, Gott ist mein Heil; ich will vertrauen und lasse mir nicht grauen; denn Jah, der HERR, ist meine Kraft und mein Lied, und er wurde mir zur Rettung!“ Das

Herz der erlösten Israeliten wird voll sein mit Erstaunen und Anbetung über ihren Retter Jesus Christus. Das werden sie mit dem Lied zum Ausdruck bringen.

... denn Jah, der HERR ist meine Kraft und mein Lied, und er wurde mir zur Rettung!

Die Bibel – Jesaja 12,2b

Auch Dein Lebenslied wird sich ändern, wenn Du Jesus Christus in Dein Herz einlässt. Er kam bereits vor über 2.000 Jahren, um die Menschen mit dem heiligen Gott zu versöhnen. Sein größter Wunsch heute ist,

dass auch Du mit dem Vater im Himmel ins Reine kommst. Der Apostel Paulus schrieb an die Christen in Rom: *„Wir rühmen uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben“ (Römer 5,11)*. Lieder, welche die Erlösung in Jesus Christus beschreiben, sind Lieder der Anbetung und des Lobgesangs!

Diese Chance, Jesus Christus als den persönlichen Erretter und Messias zu erkennen, ist jedem Menschen gegeben, der heute davon hört und liest! Erkenne Deine Chance und glaube Ihm und Er wird Dein Loblied sein!



Der HERR ist
meines Lebens Kraft.

Die Bibel – Psalm 27,1b

SEPTEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

Diese Worte entstammen der Feder des Königs David, der regelmäßig Gebrauch von der göttlichen Kraftquelle machte. Lies die Psalmen und Du wirst feststellen, wie er intensive Gemeinschaft mit dem Schöpfer des Himmels und der Erde pflegte. David sann über Sein Wort nach und suchte das Angesicht des Herrn im Gebet. Ihm war klar, dass der Mensch nur begrenzt über Kraft verfügt, während der lebendige Gott uneingeschränkte Kraft besitzt. Diese Gewissheit ließ ihn selbst im finsternen Todestal bzw. im Angesicht seiner Feinde nicht erschrecken – im Gegenteil: Er musizierte und sang ruhig weiter. Denn er wusste: Gottes Kraft kommt zum Ziel! So konnte er Löwen und Bären, den Riesen Goliath sowie viele Feinde besiegen. Er kannte den allmächtigen Gott persönlich – Er war seines Lebens Kraft!

Diesen HERRN der Kraft finden wir auch im Neuen Testament wieder, zum Beispiel da, wo der Herr Jesus Sich mit Seinen zwölf Jüngern in einem Boot auf dem See Genesareth befand. Es erhob sich ein gewaltiger Sturm, sodass alle übrigen Insassen große Furcht bekamen, weil sie unterzugehen drohten. „*Schweig, sei still!*“, gebot der Herr Jesus dem Wind und dem Meer. In einem Nu kamen die Wellen zum Stillstand. Auch eine völlige Windstille stellte sich ein. „*Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See Ihm gehorsam sind?*“, fragten sich die Jünger, nachdem sie

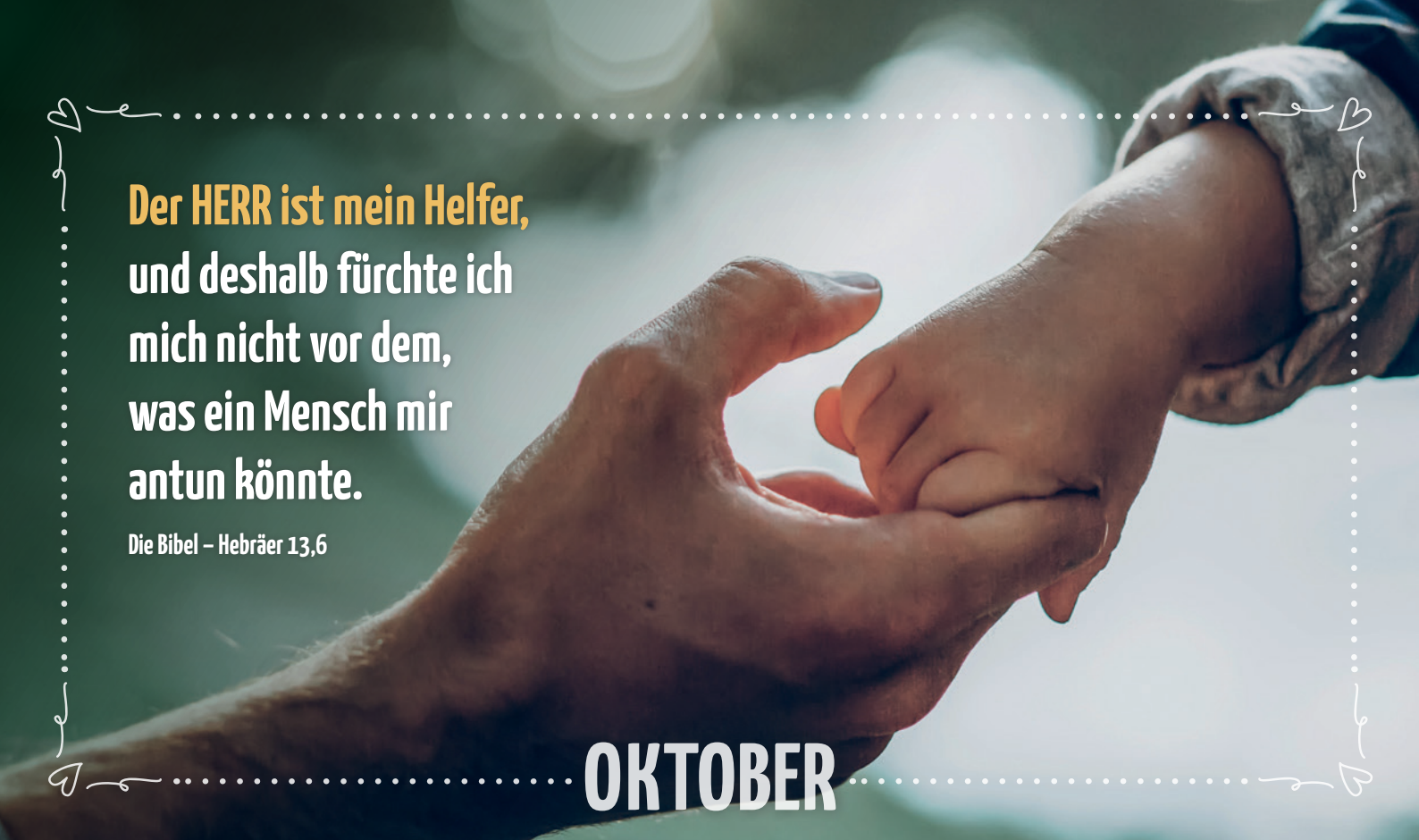
Augenzeugen dieses Wunders wurden. Keine Kraft der Welt vermochte diese ungeheure Masse zu bremsen noch diese brausenden Winde anzuhalten, geschweige denn in einem Augenblick. Aber der Sohn Gottes musste nur ein Wort sprechen und alles war still! Wie verwundert und froh zugleich waren die Jünger, einen solchen Gott mit und neben sich zu haben. Schließlich verdankten sie Ihm auch ihr Leben.

Der HERR ist meines Lebens Kraft.

Die Bibel – Psalm 27,1b

Dieser HERR will auch Deine unerschöpfliche Kraftquelle werden, denn gerade für Dich ließ Er Seinen Sohn Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha sterben, damit Du durch den Glauben an Sein stellvertretendes Opfer von Deiner Sündenschuld frei wirst und Kraft bekommst, Dein Leben nach den biblischen Maßstäben zu führen. Lies täglich in der Bibel, sinne darüber nach und suche den HERRN im Gebet, der Dich ans himmlische Ziel bringen möchte.

**„Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und
nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“
(Jesaja 40,31)**



Der HERR ist mein Helfer,
und deshalb fürchte ich
mich nicht vor dem,
was ein Mensch mir
antun könnte.

Die Bibel – Hebräer 13,6

OKTOBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do

3.10. Tag der dt. Einheit | 31.10. Reformationstag

Hast du jemanden, den Du jederzeit um Hilfe bitten darfst – auch in der Nacht? Ist es nicht so, dass die meisten Menschen sich nur noch um sich selbst kümmern? Jeder soll selbst zurechtkommen. Es gibt das Sozialamt, den Rechtsschutz und Verbraucherschutzverband, und manche weiteren Anlaufstellen, wo man um Hilfe bitten kann. Bekommt man an solchen Stellen spontan Hilfe, ohne Terminvereinbarung? Ca. 605 v. Chr. zog der babylonische König Nebukadnezar gegen Jerusalem und belagerte die Stadt. Gott ließ es ihnen gelingen. Nach ca. 20 Jahren Belagerung, Krieg, Zerstörung und mehreren Deportationen, blieben in Jerusalem nur noch wenige Bewohner. Das Volk Gottes musste zur Strafe für ihren Ungehorsam in die babylonische Gefangenschaft. Würden die Juden irgendwann zurückkehren dürfen? Aus menschlicher Sicht war es unmöglich!

Gott jedoch wendete das Schicksal seines Volkes. Nach 70 Jahren kehrten viele aus dem Exil in ihr Land zurück und bauten den zerstörten Tempel wieder auf. Er lenkte die Umstände zu ihren Gunsten und berief den königlichen Mundschenk Nehemia zum Statthalter. Nehemia betete und fastete für sein Volk. Gott erhörte sein Flehen und gab ihm besonderes Gelingen im Wiederaufbau Jerusalems. Er stattete Nehemia mit Autorität und Weisheit aus. Er konnte mit den wenigen Bewohnern trotz aller Anfeindungen und

massiven Störungen seitens der Heiden die Stadtmauern in nur 52 Tagen wieder aufbauen. Die neidischen Nachbarvölker konnten ihnen nichts antun, weil Gott ihnen half.

Der HERR ist mein Helfer, und deshalb fürchte ich mich nicht vor dem, was ein Mensch mir antun könnte.


Die Bibel – Hebräer 13,6

Gott half Nehemia, weil er ein bußfertiger Mensch war. Nehemia erkannte die Ursache ihres Elends: *„Wir haben sehr verwerflich gegen dich (Gott) gehandelt ...“* (Nehemia 1,7). Er wusste, dass Gott Israel helfen würde, wenn es seine Sünde von Herzen bereute. Derselbe Gott bietet Dir jederzeit Seine Hilfe an. Du brauchst mit Ihm keine Termine zu vereinbaren. Es spricht zu Dir: *„Rufe mich an am Tag der Not, so will ich dich er-*

retten, und du sollst mich ehren!“ (Psalm 50,15). Er möchte Dir in Deiner Not helfen. Du darfst Ihn im Gebet um Hilfe bitten. Ihm ist keine Not zu klein oder zu groß.

Die allergrößte Hilfeleistung Gottes jedoch ist das ewige Heil. Er möchte Dir zum ewigen Leben verhelfen. In 2. Korinther 6,2 ruft Er Dich auf: *„Denn es heißt: ‚Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen‘. Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit; siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“* Gott möchte, dass Du diese Hilfe jetzt im Glauben annimmst.

**Glaube dem Wort Gottes und übergib die Führung
Deines Lebens dem besten Helfer!**



Aber du, HERR,
bist ein Schild um mich,
du bist meine Herrlichkeit
und der mein Haupt
emporhebt.

Die Bibel – Psalm 3,4

NOVEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

Das Wort „Herrlichkeit“ ist in unserer Gesellschaft leider leicht veraltet. Das kann sicherlich auch daran liegen, dass es in unserem näheren Umfeld kaum Dinge gibt, die dem Anspruch dieses Wortes gerecht werden. Denn Herrlichkeit beschreibt etwas unvergleichbar Schönes – etwas, das nicht noch glanzvoller, großartiger und schöner sein kann. Es ist die Superlative von Pracht, Würde, Majestät und Reinheit.

Kann ein Mensch herrlich sein? Es ist zu offensichtlich, dass im Menschen Bosheit, Verwegenheit, Trug und Sünde stecken. Ein kurzer Blick in aktuelle Nachrichten genügt: Menschen töten andere Menschen, täuschen, betrügen, hassen sich gegenseitig, sind so voller Schmutz und Unreinheit ... Die Bibel zeigt uns die Ursache dafür: *„Denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten“* (Römer 3,23). Die Herrlichkeit, die Gott bei der Erschaffung dem Menschen gab, ging ihm durch den Sündenfall verloren. Er, die Krönung der Schöpfung, das Ebenbild Gottes, ist einem Raubtier gleich geworden.

Gott jedoch hatte in Seiner Allwissenheit bereits vor Grundlegung der Welt einen Weg der Errettung vorgesehen. Sein Ratschluss, den Menschen aus dem verlorenen Zustand zu erlösen, stand fest. Dieser Weg ist einzig und allein der Sohn Gottes – Jesus Christus! Der Apostel Johannes betrachtete das vollkommene Leben

Jesu und rief staunend aus: *„... und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“* (Johannes 1,14). Dieser Jesus Christus ist der Schönste unter allen Menschenkindern. Keiner ist Ihm gleich. Sein Leben auf Erden war einzigartig, so ganz anders als das der übrigen Menschen ... voller Gnade und Wahrheit.

Lies die Evangelien von Matthäus bis Johannes und erkenne die herrliche Liebe Gottes zu Dir in Jesus Christus. Erkenne Seine Wesensart. Er war liebevoll und gradlinig. Er war gnädig und gerecht. Er suchte die Verlorenen, die Elenden, die Sünder, um sie wieder aufzurichten. Er offenbarte

den Menschen den Weg zur Herrlichkeit Gottes. In Seinem Gebet sprach Er zum Vater: *„Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben.“* (Johannes 17,22).

In Jesus Christus bekommt der Mensch die Herrlichkeit Gottes wieder zurück! Der Heilige Geist bewirkt durch das Bibellesen und Gebet die Veränderung des Menschen in das Wesen Christi. Er wird die Herrlichkeit Gottes, durch ein geheiligtes Leben, im Alltag widerspiegeln können und im Herzen die Hoffnung tragen, die ewige Herrlichkeit Gottes zu sehen.

**Aber du, HERR,
bist ein Schild um mich,
du bist meine Herrlichkeit
und der mein Haupt emporhebt.**

Die Bibel – Psalm 3,4

**Kannst Du diesen Satz aus tiefstem Herzen mitsprechen?
„Aber du, HERR, du bist meine Herrlichkeit!“**



**Du bist mein Vater,
mein Gott und der Fels
meines Heils!**

Die Bibel – Psalm 89,27b

DEZEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

1.12. 1. Advent | 8.12. 2. Advent | 15.12. 3. Advent | 22.12. 4. Advent | 24.12. Heiligabend | 25.12. 1. Weihnachtstag | 26.12. 2. Weihnachtstag | 31.12. Silvester

Kennst Du Deinen Vater? Wie viele Kinder kennen keine Vater-Kind-Beziehung? In Kriegszeiten kommen manche Väter ums Leben oder sie kommen in Gefangenschaft. In Wohlstandsländern kennen manche Kinder ihre leibeigenen Väter nicht, weil die Eltern dem unmoralischen Lebensstil verfallen sind und die Partnerbeziehungen wechseln. Aber auch eine aktive Vater-Kind-Beziehung ist oft mit Konflikten behaftet.

Die vertraute Anrede in Psalm 89,27 „*Du bist mein Vater*“ ist eine prophetische Aussage über die reinste Vater-Kind-Beziehung zwischen Gott, dem Vater, und Seinem Sohn, Jesus Christus. Der Sohn Gottes hatte während seiner missionarischen Erdenzeit eine vorbildliche Beziehung zu Seinem Vater. Das Johannevangelium berichtet darüber an vielen Stellen. Das, was Jesus Christus tat und sagte, war mit dem Willen des Vaters zu hundert Prozent deckungsgleich. Er betete nicht nur regelmäßig, sondern war mit dem Vater ununterbrochen verbunden. Er tat alles in der Abhängigkeit von Ihm. Und Gott der Vater bekannte sich auch zu Seinem Sohn mit den Worten: „*Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!*“ (Markus 1,11). Vielleicht fragst Du jetzt: Was habe ich damit zu tun?

Jesus Christus zeigte uns den Weg zu der wunderbaren Vater-Kind-Beziehung. Dafür verließ Er die himmlischen Herrlichkeiten und kam in Betlehem in ärmlichen Umständen zur Welt. Er

erniedrigte sich auf die Stufe eines Knechts und war der Dienende. Sein Gehorsam dem Vater gegenüber reichte bis zum Tod am Kreuz. Dort starb Er für die Sünden aller Menschen. Jesus Christus ist der unersetzliche Mittler zwischen Mensch und Gott. In Römer 8,15b heißt es: „*Ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!*“ Abba ist eine liebevolle Bezeichnung des Vaters. Es könnte mit „Vati“ oder „Papi“ übersetzt werden. Wer Jesus Christus von ganzem Herzen glaubt, der darf Gott berechtigt Vater nennen.

Du bist mein Vater, mein Gott und der Fels meines Heils!

Die Bibel – Psalm 89,27b

Möchtest Du diesen starken, weisen und ewigen Gott als Deinen persönlichen Vater nennen dürfen? Gott möchte mit Dir diese unübertreffliche Vater-Kind-Beziehung haben. In Johannes 1,12 steht: „*Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.*“ Bedenke: Wer den Begierden Satans folgt, bezeugt damit, dass der Teufel sein Vater ist (vgl. Johannes 8,44). Du darfst aber einen himmlischen Vater bekommen, wenn Du Jesus Christus als den Weg zu Ihm erkennst. Bitte Ihn, dass Er Dir alle Deine Sünden vergibt. Er tut es aus Liebe zu Dir, wenn Du daran glaubst.

**Wenn Du es wirklich aufrichtig meinst, dann wird Er
aus Dir ein glückliches Kind Gottes machen!**



Gütsmerstr. 19, 33330 Gütersloh
E-Mail: bestellung@lw-verlag.de
Shop: www.lw-verlag.de

© 2023 by Lebenswort-Verlag, Gütersloh
Bilder: stock.adobe.com

Artikelnummer: 5801



DER HERR IST MEIN!



Dieser Kalender wurde überreicht durch:

LESEN SIE DIE BIBEL, DAS WORT GOTTES!

GUTSCHEIN:

- **Das Neue Testament (2. Teil der Bibel)** ■ **Hörbuch: Jesus – unser Schicksal** ■ **Buch: Jesus – unser Schicksal**

Senden Sie diesen Gutschein an: Lebenswort-Verlag, Gütsmerstr. 19, 33330 Gütersloh oder per E-Mail an bestellung@lw-verlag.de.

Wir senden Ihnen das gewünschte Material kostenlos zu. Ihre Kontaktdaten werden nur für den Versandzweck verwendet.